

Mobirama

Das Magazin für die
Kundinnen und
Kunden der Mobiliar
Frühlingsausgabe 2016

Jannis, Emma und Grégory vor
der Mobiliar Zukunfts-Lok.

Dramatische Frühgeburt auf Mallorca

Schutzengel im Einsatz

Gottardo 2016

Jugendliche gestalten Mobiliar Zukunfts-Lok

Schneller dank neuer App

Schäden melden in 90 Sekunden

die Mobiliar



Vor 190 Jahren gemalt und auf den frühen Mobiliar Policen abgebildet: das Werk von Pierre-Nicolas Legrand.

1826: ein Bild statt 1000 Worte

Der Feuerteufel wütet. Schwarzer Rauch zieht vor das weisse Alpenpanorama. «Helvetia, hilf!», rufen die verzweifelt Flüchtenden in Berner Tracht. Und Helvetia, die personifizierte Eidgenossenschaft, hilft. Sie verteilt Geld der Versicherungsgemeinschaft an jene, die das Schicksal hart getroffen hat.

Das Werk stammt vom französischen Maler Pierre-Nicolas Legrand. Es ist 190 Jahre alt, so alt wie die Mobiliar. Legrand arbeitete für Karl Anton von Lerber, bei der Gründung treibende Kraft und erster Präsident der Genossenschaft. 1821 malte er dessen Porträt, 1826 die Idee der Mobiliar: rasche, direkte Hilfe unter Eidgenossen und erschwinglicher Versicherungsschutz.

1826 wurde die Mobiliar als erste Schweizer Privatversicherung gegründet. Sie war auch die erste Genossenschaft, die bewegliche Güter versicherte. Eine solche Versicherung bekam man sonst nur bei ausländischen Aktiengesellschaften. Die Gründer der Mobiliar gingen ein grosses Risiko ein, da anfangs nur wenig Kapital vorhanden war. Doch das gemeinnützige Engagement zahlte sich aus und die Mobiliar wurde zum Erfolg.

Legrands helfende Helvetia war das zentrale Motiv auf den frühen Policen der jungen Genossenschaft. Ein Bild statt 1000 Worte. msc

Impressum

Herausgeber: Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bundesgasse 35, 3001 Bern, Unternehmenskommunikation **Verantwortlich:** Karin Baltisberger, Leiterin Unternehmenskommunikation **Redaktionsleitung:** Karin Baltisberger, Nadja Fankhauser, Kurt Messerli **Produktion:** Marlis Bula **Redaktion:** Patricia Blättler, Susanne Maurer, Olivier Messerli, Sascha Moetsch, Carole Scheurer, Isabelle Schmidt-Duvoisin, Jürg Thalmann **Redaktionssekretariat:** Marlis Bula, T 031 389 71 26, mobirama@mobiliar.ch, mobiliar.ch. Mitarbeiterin in dieser Nummer: Martina Schäfer (msc) **Bilder:** Michael Mey, Iris Stutz, Das Zelt, Dario Häusermann, Thomas Würsten, zvg **Übersetzungen:** Sprachendienst der Mobiliar **Bestellwesen:** Marketing Support, Michael Schüpbach, T 031 389 75 04, lager@mobiliar.ch **Kundendienst der Mobiliar:** info@mobiliar.ch **Konzept und Gestaltung:** wave-advertising ag, Luzern, wave.ch **Druck:** Kyburz AG, Dielsdorf **Auflage:** 1,3 Millionen Ex., erscheint zweimal jährlich deutsch, französisch und italienisch © Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Mai 2016



Die Balance zwischen Tradition und Innovation

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie haben es bestimmt bemerkt: Die Mobiliar hat ein neues Erscheinungsbild. Nach 18 Jahren im gleichen Kleid haben wir uns umgezogen. Ein neues Logo, eine moderne Bildwelt, ein frisches Layout fürs Mobirama. Ihnen ist das gar nicht aufgefallen? Kein Problem! Denn, was zählt, ist nicht die Verpackung, sondern das, was drin steckt. Und die Mobiliar ist immer noch die Mobiliar, die Sie kennen. Persön-

«Der digitale Wandel verändert die Bedürfnisse.»

lich, verantwortungsvoll und für Sie da, wenn Sie uns brauchen. Das Erscheinungsbild haben wir den Bedürfnissen von heute und morgen angepasst. Damit bewegen wir uns nun auch elegant auf dem digitalen Parkett. Besuchen Sie unsere Website mobiliar.ch – dann sehen Sie, was ich meine.

Die Tradition beibehalten, wo es sinnvoll ist. Neues wagen, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten. Dieses Credo leitet die Mobiliar seit 190 Jahren. Bis heute bemü-

hen wir uns um die richtige Balance zwischen Bewährtem und Neuem, zwischen Tradition und Innovation. Ein grosses Gewicht auf der einen Seite dieser Waage hat die Digitalisierung, welche die ganze Gesellschaft und auch uns als Versicherung stark prägt. Der digitale Wandel verändert unsere tägliche Arbeit, aber auch die Bedürfnisse von Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden. Deshalb erweitern wir mit dem neuen Erscheinungsbild unser digitales Angebot. Sie können nun noch einfacher mit uns in Kontakt treten – wenn Sie das möchten.

Unsere Werte bleiben unverändert. Wir sind und bleiben für Sie da. Was immer kommt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzlich,

Markus Hongler, CEO
ceo@mobiliar.ch



Die Mobiliar Zukunfts-Lok fährt kreuz und quer durch die Schweiz.

6

Fokus
So entstand die farbige Gottardo-Lok der Mobiliar 6



Neue Mobiliar App: Schadenmeldung wird zum Kinderspiel.

10

Reiseversicherung
Verfrühtes Elternglück in den Ferien 9

Digitale Services
Einfache Schadenmeldung dank neuer App 10

Schwingen
Hosenlupf mit Paul Eggimann 12

Brand bei Kuhn Rikon
Gute Versicherung zahlt sich aus 14



Hier entstehen die Hosen für das Eidgenössische Schwingfest.

12



Das Zelt

Das Zelt tourt erneut durch die Schweiz; bald auch in Ihrer Nähe.

Christa Rigozzi, Fabian Unteregger, Christel Glanzmann (Eluveitie) und Claudio Zuccolini begrüßen Sie im Werbespot für die **grosse Ticketverlosung: Machen Sie mit unter mobiliar.ch/daszelt** und gewinnen Sie Tickets für das beliebte Tourneetheater.

Die Mobiliar ist nationale Partnerin von Das Zelt. Deshalb profitieren unsere Kundinnen und Kunden von **20% Rabatt auf Show-Tickets**.

Jetzt
mitmachen
und
gewinnen.

Zoo Zürich

Am 17. September organisiert die Mobiliar im Zoo Zürich einen Familientag mit vielen Attraktionen.

Gewinnen Sie einen von 200 Familienpässen im Wert von rund 80 Franken.

Mitmachen unter mobiliar.ch/zoo. Ein Pass gilt am 17. September 2016 für zwei Erwachsene und maximal vier Kinder, auch auf Zürcher Verkehrsbetrieben.

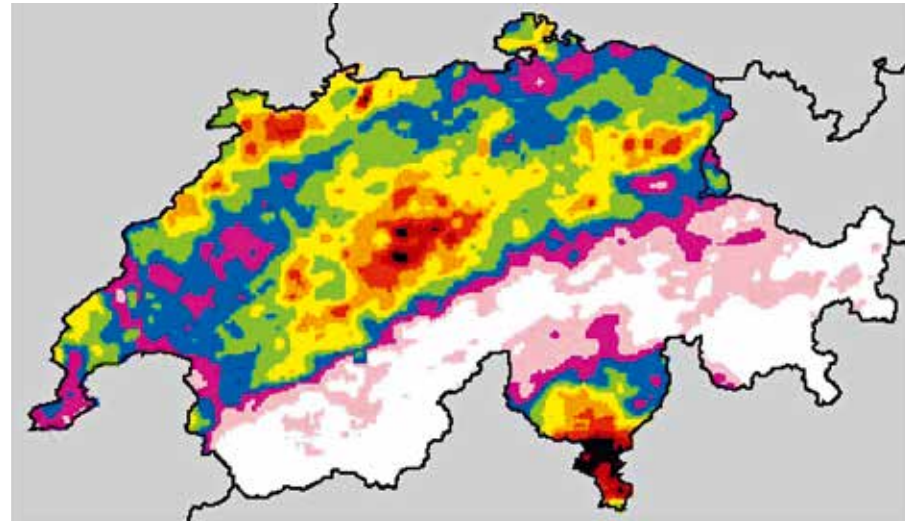
Die Mobiliar ist Hauptsponsorin des Zoo Zürich. Deshalb erhalten unsere Kundinnen und Kunden für sich und ihre Familie 20 Prozent Rabatt auf Einzeleintritte oder Jahreskarten. mobiliar.ch/zoo.

Magie des Paléo

Die Mobiliar unterstützt das grösste Openair der Schweiz – das Paléo Festival Nyon. Besuchen Sie unseren Pavillon, lassen Sie sich mit einer Massage verwöhnen oder profitieren Sie von kostenlosen Schliessfächern.

10x 2 Tickets für das 41. Paléo vom 19.–24. Juli 2016 gewinnen: Senden Sie bis 30. Juni 2016 ein Mail an sponsorring@mobiliar.ch mit Betreff «Paléo» und dem gewünschten Tag (DI–SO).

Dem Geheimnis Hagel auf der Spur – helfen Sie mit!



Der Hagel ist unberechenbar und schwer vorherzusagen: Er ist somit eines der letzten grossen Wettergeheimnisse. Das Mobiliar Lab für Naturrisiken an der Universität Bern möchte das ändern und bezieht die Bevölkerung in die Hagelforschung ein.

In Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz entstand eine Karte, welche die Hagelhäufigkeit in der Schweiz aufzeigt. Dazu wurden Radardaten der letzten 13 Jahre ausgewertet und mit Schadendaten der Mobiliar verglichen. «Wir wollten wissen, wie oft der Hagel am Boden auch zu Schäden geführt hat», erklärt Professorin Olivia Romppainen, Co-Leiterin des Mobiliar Lab. Besonders häufig von Hagel betroffen sind das Emmental, die Voralpen und das Südtessin. Auch im Jura

kommt es überdurchschnittlich oft zu Hagelereignissen.

Ihre Unterstützung ist Gold wert

Weil ein automatisches flächendeckendes Bodenmessnetz für Hagel praktisch nicht möglich ist, gehen die Forscher neue Wege und beziehen die Bevölkerung mit ein: Über die Smartphone-App von MeteoSchweiz sind letztes Jahr bereits über 17 000 Hagelbeobachtungen eingegangen. Daten, die für die Forschung Gold wert sind. Helfen deshalb auch Sie mit, einen Beitrag an die Hagelforschung zu leisten.

So geht's: MeteoSchweiz App öffnen und auf «Animationen» klicken. Die Hagelmeldung steht hinter dem Hagel-Symbol.

155 Millionen für unsere Kundinnen und Kunden

Die Mobiliar ist keine Versicherung wie jede andere. Sie hat auch dieses Jahr eine millionenschwere Überraschung für ihre Kundinnen und Kunden parat. Haben Sie Ihr Auto oder Ihren Betrieb bei der Mobiliar versichert? Dann erhalten Sie ab Juli 2016 eine Prämienreduktion von 10 Prozent auf der nächsten Rechnung. So fliessen 155 Millionen Franken an Versicherte zurück.

Unter mobiliar.ch/ueberschussfonds erfahren Sie mehr über die Hintergründe. Schauen Sie vorbei, nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil und gewinnen Sie Preise im Wert von 10 000 Franken.



Mobiliar beteiligt sich an Scout24



Die Mobiliar ist seit Kurzem Mitaktionärin der Scout24 Schweiz AG – nebst dem Medienunternehmen Ringier. Das Unternehmen mit Sitz im freiburgischen Flamatt und 230 Mitarbeitenden ist in der Schweiz der führende Online-Marktplatz für Autos, Immobilien und Kleinanzeigen. Die Portale Autoscout24, Immoscout24 und Anibis sind wohl den meisten ein Begriff; 25 Millionen User besuchen jeden Monat eine dieser Plattformen.

Dieses Engagement ist einerseits eine Investition in ein profi-

tables und rasch wachsendes Geschäft. Von einem rein digitalisierten Unternehmen kann die Mobiliar ausserdem viel lernen. Scout24 hat bereits eindrücklich bewiesen, wie man sich erfolgreich auf einem digitalen Marktplatz bewegt. Von diesem Wissen will die Mobiliar profitieren – auch zugunsten ihrer Kundinnen und Kunden. Der digitale Wandel ist unaufhaltsam und weckt neue Bedürfnisse. Dort, wo wir Ihnen das Leben dank digitalen Dienstleistungen erleichtern können, wollen wir das auch tun.



Gestalten Sie die Zukunft der Mobiliar mit

Was Sie denken, interessiert uns. Nehmen Sie an unseren Kundenumfragen teil und sammeln Sie Bonuspunkte. Die können Sie bei Le Shop, Ex Libris, Smartbox oder microspot.ch einsetzen oder an die Organisation Pro Infirmis spenden.

So geht's: Registrieren Sie sich unter mobiliar.ch/panel. Per E-Mail erhalten Sie Einladungen zu Umfragen rund um Versicherungs- und Gesellschaftsthemen. Dabei können Sie jedes Mal aufs Neue entscheiden, ob Sie an der Umfrage teilnehmen möchten oder nicht. Die Umfrageergebnisse helfen uns, Ihre Bedürfnisse noch besser zu berücksichtigen und unseren Service noch persönlicher zu machen.

Ihre Daten werden streng vertraulich behandelt. Wenn Sie keine Einladungen zu Umfragen mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit wieder abmelden.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Energie sparen beim Duschen

Warmwasser ist der zweitgrösste Energiefresser in Schweizer Haushalten. Dank der neuen Verbrauchsanzeige amphiro b1 können Sie Ihren täglichen Wasser- und Energieverbrauch jetzt auch über Ihr Smartphone kontrollieren. Bei jedem Duschvorgang speichert die App die entsprechenden Informationen via Bluetooth. Sie können persönliche Energiesparziele festlegen und Ihren Verbrauch mit anderen Haushalten vergleichen.

Die Verbrauchsanzeige wird zwischen Duschkopf und Schlauch angeschlossen und funktioniert ohne Batterien. Damit ermöglicht sie Ihnen eine jährliche Ersparnis von 440 kWh und 8500 Litern Trinkwasser. Die Mobiliar fördert Nachhaltigkeit und ist zu rund 20% am Unternehmen Amphiro AG beteiligt.

Die Verbrauchsanzeige für die Dusche wird Ihnen zum Preis von 73.– Franken statt 89.90 Franken angeboten. Zu bestellen unter mobiliar.ch/eshop, solange der Vorrat reicht.



Jannis, Grégory und Emma (v.l.) präsentieren im Depot in Erstfeld stolz «ihre» Lok mit den Zukunftsvisionen von 30 Jugendlichen.

Gottardo 2016

«Wir gestalten die Zukunft mit»

Mit dem neuen Gotthard-Basistunnel beginnt die Zukunft. Die Mobiliar ist dabei: mit einer bunten Zukunfts-Lokomotive, gestaltet von 30 Jugendlichen.

 Susanne Maurer  Michael Mey, Dario Häusermann, Thomas Würsten

Cadenazzo TI: Die zwölfjährige Emma steigt in den Zug nach Erstfeld im Kanton Uri. Mit dabei sind ihre Familie und ein paar Freunde. Etwas später steigt auch Jannis aus Altdorf UR in den Zug. Er wohnt am Nordportal und findet es toll, dass mit dem neuen Tunnel das Tessin näher rückt. Seine Fahrt nach Erstfeld dauert nur kurz. Grégory fährt mit seiner Familie schon um 11 Uhr in St. Imier los. Emma, Jannis, Grégory und 27 weitere Jugendliche mit ihren Angehörigen haben an diesem 8. April dasselbe Ziel: In Erstfeld wird «ihre» Lokomotive getauft – die Mobiliar Zukunfts-Lok.

Was, wenn wir die Zukunft mitgestalten?

Rund 30 Jugendliche aus allen Sprachregionen der Schweiz haben Ende Januar im Zentrum Paul Klee das Design für die Lokomotive gestaltet – in einem Workshop mit dem Künstler Kerim Seiler und der Atelierleiterin des Kindermuseums Creaviva, Katja Lang. Die Mobiliar ist bei der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels

Hauptpartnerin der SBB. Dazu gehört eine Lok, die während anderthalb Jahren durch die Schweiz fährt. Passend zum visionären Jahrhundertbauwerk wählte die Mobiliar für die Gestaltung der Lok das Motto: Was, wenn Du die Zukunft mitgestaltest? «Junge Menschen haben noch ein grosses Stück Zukunft vor sich – deshalb wollten wir, dass sie die Lok mit ihren Wünschen gestalten. Es kam für uns nicht infrage, die Lok einfach als Werbefläche zu nutzen», sagt Dorothea Strauss, die bei der Mobiliar für das unternehmeri-

sche und gesellschaftliche Engagement verantwortlich ist. «Es ging aber auch darum, die Jugendlichen zu sensibilisieren, dass die Zukunft nicht einfach auf uns zukommt. Wir können sie mitgestalten.» Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert vom Workshop: «Noch nie hat mir Malen so viel Spass gemacht», sagt Jannis. Er habe viel Neues gelernt, etwa die Spachteltechnik. Das Resultat der

«Die Zukunft kommt nicht einfach auf uns zu – wir können sie mitgestalten.»

Dorothea Strauss, Leiterin Corporate Social Responsibility der Mobiliar

kreativen Auseinandersetzung ist später auf Klebefolie gedruckt worden und prangt nun auf der ganzen Lok.

Jahrhundertwerk mit grosser Symbolkraft

Der Gotthard-Basistunnel ist die Umsetzung einer Vision – ein Jahrhundertprojekt, das Schweizer Geschichte schreibt. «Wir sind stolz, die Eröffnungsfeier als Hauptpartnerin zu unterstützen, und gratulieren allen Beteiligten zum Bauwerk», betont Dorothea Strauss. Die Symbolkraft des neuen Tunnels passt hervorragend zur Mobiliar. Von der ersten Idee bis zum realisierten Projekt steht das Werk exemplarisch für Offenheit, Kreativität, Innovation, Beharrlichkeit und Ausdauer.

Genau diese Haltung nimmt die Mobiliar bei ihrem genossenschaftlichen Engagement ein. «Das Jahrhundertbauwerk wird die Schweiz bewegen und verbinden – das wollen auch wir bei der Mobiliar», erklärt Dorothea Strauss. Der verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Umgang mit gesellschaftlichen Themen hat bei der Mobiliar seit 190 Jahren Tradition. Die Mobiliar will die Zukunft aktiv mitgestal-



Die bunte Mobiliar Zukunfts-Lok rollt durch die Schweiz.



Hier entsteht das Design für die Lok: 30 junge Künstler im Zentrum Paul Klee.

ten: Indem sie Risiken richtig einschätzt, ihre Kundinnen und Kunden gut versichert und für das Wohl der Allgemeinheit zahlreiche verschiedene Engagements unterstützt. Die Mobiliar nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem sie in innovative und nachhaltige Projekte investiert und zu nachhaltigem Denken und Handeln anregt (siehe Kasten).

«Glücklich bleiben.»

Jannis Gerig (12)

Paix, Pace, Peace und Frieden

Grégorys Vision für die Zukunft sieht so aus: «Plus de racisme» – dass es keinen Rassismus mehr gebe, dass Religionskriege aufhören und sich Menschen verschiedenster Religionen und Hautfarben respektieren. Für sich selber wünscht sich Grégory ganz einfach ein gutes Leben und dass er zufrieden sei. Andere Jugendliche haben «Frieden», «Peace», «Paix» oder

«Pace» auf die Lok gemalt – sogar in Romanisch heisst es da: «Eu giavüsch chi nu da plü guera» – dass es keinen Krieg mehr gebe. Wieder andere wünschen sich ein gutes Leben, Gesundheit, Zufriedenheit und Spass. Ganz konkret ist Emma aus Cadenazzo: «Cane» (Hund) steht da in grossen farbigen Buchstaben auf der Lok. Sie hat zwar schon zwei Hunde zu Hause, aber Hunde seien einfach ihre Lieblingstiere. Emma wünscht sich, dass es keine Kindersklaven mehr gebe und weniger Umweltverschmutzung. Persönlich

«Es soll keinen Rassismus mehr geben.»

Grégory Bassard (13)

möchte sie einmal Fallschirm springen und als Radiologin Krankheiten heilen. Der Schriftzug «Glücklich bleiben» stammt von Jannis. «Wer kreativ sein kann, ist auch glücklich – das braucht der Mensch

Die Mobiliar bei Gottardo 2016

Am 1. Juni 2016 wird der mit 57 Kilometern längste Eisenbahntunnel der Welt offiziell eröffnet. Als Hauptpartnerin der SBB unterstützt die Mobiliar Gottardo 2016 bis zur offiziellen Inbetriebnahme am 11. Dezember mit verschiedenen Aktivitäten:

- 8. April: Taufe der Mobiliar Zukunfts-Lokomotive in Erstfeld UR.
- Mai bis November: Die Mobiliar realisiert mit 10 namhaften jungen Schweizer Filmregisseurinnen und -regisseuren acht Zugtalks mit prominenten Gästen. Jeder Talk dauert circa 17 Minuten – so lange wie die Tunneldurchfahrt.
- 4./5. Juni: Am Volksfest inszeniert der Künstler Kerim Seiler auf beiden Seiten des Tunnels in Rynächt und Polleggio je einen Pavillon zum genossenschaftlichen Engagement der Mobiliar.

einfach.» Jannis möchte seine Zukunft so gestalten, wie sie ihm gefällt: «Ich will einmal Lokführer werden.» Die bunte Mobiliar Zukunfts-Lok ist inzwischen getauft. Die Jugendlichen klettern in den Lokführerstand und geniessen ihr Zvieri. Das Gesamtkunstwerk fährt seit April während anderthalb Jahren mit ihren Zukunftsvisionen quer durch die Schweiz.



Zum Film
mobiliar.ch/mobirama



Dorothea Strauss, Leiterin Corporate Social Responsibility der Mobiliar mobiliar.ch/engagement

Das Gesellschaftsengagement der Mobiliar

«Die Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ist seit Gründung der Mobiliar im Jahr 1826 ein fester Bestandteil unserer genossenschaftlich geprägten Unternehmenskultur. Wir sind überzeugt, dass nachhaltige und innovative Lösungen für die Zukunft nur entstehen können, wenn verschiedene Kompetenzen vernetzt und gebündelt werden. Darum fördern wir den aktiven Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft. So schaffen wir neuen Raum für Visionen und Ideen. Die Mobiliar unterstützt dafür gezielt Forschungsprojekte an der ETH Zürich, an der EPFL Lausanne und der Universität Bern. Wir engagieren uns auch im Förderverein von Cargo

sous terrain – mit diesem unterirdischen Transportsystem sollen einmal Güter durch die ganze Schweiz transportiert werden können, ohne den knappen Strassen- und Schienenraum zu belasten. Mit Workshops am Mobiliar Forum Thun stärken wir die Innovationskraft von Schweizer KMU. Zudem fördern wir Prävention vor Naturgefahren in der ganzen Schweiz mit bisher rund 90 Projekten und bauen stetig unser Kunst- und Kulturengagement aus. Denn künstlerische Beiträge öffnen neue Perspektiven und helfen uns, nachhaltig und verantwortungsbewusst fit für die Zukunft zu bleiben.»

Notfall in Ferien

Dramatische Frühgeburt auf Mallorca

Es sollten die letzten Ferien zu zweit werden. Doch der Aufenthalt in Mallorca wird für Corina (28) und Alex Schmidhauser (32) zur Achterbahnfahrt.

Susanne Maurer zvg

Schmidhausers bauen um. Die Ferienwoche Ende Juli kommt ihnen in dieser anstrengenden Zeit gerade recht. Die letzten Ferien zu zweit: Corina Schmidhauser ist im sechsten Monat schwanger. Es geht ihr bestens.

«Das kann ja gar nicht sein»

Die beiden geniessen unbeschwerte Tage auf der Insel Mallorca. Fünf Tage lang. Doch dann setzen am Abend bei Corina Schmidhauser Wehen ein. «Das kann ja gar nicht sein», denkt sie. Sie ist in der 27. Schwangerschaftswoche.

Bald wird ihr aber klar: Die Geburt geht los. Am 3. August. Viel zu früh und völlig unerwartet. Schmidhausers suchen das Spital in Palma de Mallorca auf. Sie sprechen kein Spanisch, die Ärzte kaum Englisch. Sie versuchen, die Geburt hinauszuzögern. «Ich realisierte kaum, wie mir geschah. Es war wie im Film», erzählt Corina Schmidhauser. Die Geburt verläuft gut, das Bublein macht wacker mit. 21 Stunden später kommt Leano zur Welt – spontan. Er wiegt 895 Gramm. Und schreit. Ein gutes Zeichen. Ärzte und Eltern atmen kurz auf. «Leano hatte einen Schutzengel: Er lag richtig im Bauch und hatte für die Schwangerschaftswoche ein gutes Gewicht.»



Mobi24 organisiert die Rückreise mit der Rega.

Hochsaison und kein Bett frei

Doch die Lage bleibt kritisch. Täglich liegt Leano stundenlang auf Mama oder Papa. «Wir durften gar nicht daran denken, was alles hätte passieren können. Wir lebten von Minute zu Minute und versuchten, unserem Sohn Kraft zu geben», sagt die Mutter. Die Eltern müssen das Spital nach zwei Tagen verlassen. Auf Mallorca ist Hochsaison. Kein Hotelbett frei, alles überbelegt: Unterkunft, Essen, Mietwagen. Zum Glück haben Schmidhausers eine Reiseversicherung. Die Mitarbeitenden von Mobi24 – der Assistance- und Notrufzentrale der Mobiliar – fragen nach, unterstützen. Während fast zwei Monaten. «Die Mobiliar hat uns Luft verschafft und flexible Lösungen gesucht. Ich weiss nicht, wie wir das sonst gestemmt hätten», sagt Corina Schmidhauser.

«Die Mobiliar hat uns Luft verschafft und flexible Lösungen gesucht.»

Corina Schmidhauser

Franziska Bundi von Mobi24 erinnert sich: «Uns war wichtig, dass die Eltern ganz für ihr Kind da sein konnten und sich nicht mit finanziellen Sorgen plagen mussten.» Deshalb hat Mobi24 bei der zuständigen Generalagentur der Mobiliar in Arbon-Rorschach eine freiwillige Kostengutsprache für nicht versicherte Leistungen beantragt. Mit Erfolg. «Ohne diese Zusage hätte mein Mann zum Arbeiten in die Schweiz reisen müssen», sagt Schmidhauser. Das wäre belastend gewesen. «Immer wieder kamen Hiobsbotschaften und wir mussten lebenswichtige Entscheide für Leano treffen.» Die Gefahr vor Infektionen, die Angst vor Hirnblutungen oder dass Organe versagen könnten. «Der erste Monat war eine Achterbahnfahrt.»



Leano Alejandro mit seinen Eltern nach der Ankunft in der Schweiz: Sein zweiter Name verbindet ihn mit seinem Geburtsland. «Leano geht es gut, er ist vital und wach.»

Heimreise im Rega-Jet

Leano hat erfolgreich gekämpft: Nach Wochen auf der Baby-Intensivstation in Mallorca darf er Ende September im Rega-Ambulanzjet in die Schweiz reisen. Sieben Wochen vor dem errechneten Geburtstermin, dem 6. November. Mobi24 organisiert den Rücktransport bis ins Kinderspital St. Gallen. Dort wird Leano weiterbehandelt. Die Eltern können bei ihm bleiben. Trotz der viel zu frühen Geburt entwickelt sich Leano prächtig und holt stetig auf. Endlich, am 27. November, darf er mit Mama und Papa heim ins umgebaute Haus.

Unsere Kunden bekommen wieder Geld zurück: 155 Millionen.



Die Kunden der Mobiliar dürfen sich auch dieses Jahr freuen. Dank Genossenschaft werden sie am Erfolg beteiligt.
mobiliar.ch/ueberschussfonds

die Mobiliar